

Ein Fest des Glaubens

1. Lesung - Dtn 8,2-3. 14b-16a

2. Lesung - 1 Kor 10,16-17

Evangelium - Joh 6,51-58

Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,

in diesem Jahr ist alles anders – keine Prozession, kein Begleiten unseres HERRN durch unsere Felder und Fluren, kein Chor und festliche Blasmusik.



© Barbara Kainz

Ein Festgottesdienst – mit den notwendigen Einschränkungen – darf gefeiert werden. So wird uns bewusst gemacht: Jesus ist mitten unter uns. ER will für uns Brot sein, Brot das unser Leben lebenswert macht. ER will für uns eine Stärkung sein, gerade für die „Durst - und Hunger - Strecke“, die wir jetzt erleben. UND: Allen, die daheim Gottesdienst feiern sei gewiss: Auf das BROT DES LEBENS brauchen Sie nicht verzichten. Momentan ist es das „geistige Brot“, das alle nährt, die daheim bleiben. Und wir dürfen uns sicher sein, das Gebet um dieses Brot verbindet uns alle – vor Ort und daheim. Von Herzen wünsche ich, dass diese Verbindung spürbar ist – und wenn jemand die Kommunion daheim empfangen will, bitte im Pfarrbüro melden. Sobald es wieder möglich ist, kommen wir Seelsorger*innen und alle Ehrenamtlichen Kommunionhelfer gerne zu Ihnen nach Hause. Bis zum Wiedersehen bitten wir GOTT um seinen Segen:

**Segne uns mit dem Brot des Lebens,
Jesus Christus, der sich hingibt,
dass wir das Leben in Fülle haben.**



Ihre/Eure Barbara Kainz, Gemeindereferentin
Seelsorgliche Ansprechpartnerin von Wall
(für Gespräche bin ich erreichbar unter Tel. 08024/9957 15)